

**Landrat Dr. Günther Denzler zur Unterzeichnung der gemeinsamen  
Klimaschutzklärung von Stadt und Landkreis Bamberg – „Klimaallianz“ –  
am 23. September 2008, 11:30 Uhr, Rathaus Maxplatz, Kl. Sitzungssaal**

---

**Sperrfrist: 23.09.2008, 11:30 Uhr**

**- Es gilt das gesprochene Wort -**

Sehr geehrte Damen und Herren,

warum Klimaschutz notwendig ist, hat OB Starke bereits anschaulich deutlich gemacht. Er hat auch ausgeführt, warum es sinnvoll ist, in diese Frage zusammen zu arbeiten. Ich kann ihm da nur von Herzen zustimmen und bin der Stadt Bamberg sehr dankbar, dass sie sich einmal mehr aufgeschlossen zeigt für Kooperation.

Ich selbst habe mir den Klimaschutz als einen der wesentlichen Schwerpunkte meiner Arbeit in dieser Amtsperiode gesetzt. Und weil man am glaubwürdigsten ist, wenn man erst mal den eigenen Laden in Schuss bringt, habe ich gleich mit meinem eigenen Haus begonnen. Nach mehrmonatiger Planungs- und Umbauphase heize ich jetzt mein Wohnhaus mit Erdwärme.

Außerdem haben wir uns mal angesehen, was sich bei den Gebäuden des Landkreises tun lässt. So sind wir schnell darauf gestoßen, dass sich das Dach des Kreisbauhofes für die Errichtung einer Photovoltaik-Anlage anbietet. Und wir haben für das Landratsamt einen Energieleitfaden herausgegeben, der die Beschäftigten dazu auffordert, achtsam mit Energie umzugehen. Denn die umweltverträglichste Energie ist immer noch die, die man nicht braucht.

Und natürlich werden wir mehr noch als bisher unser Augenmerk auf die Schulen richten. Sie sind nicht nur interessant als Beispiele für energieeffizientes Bauen, Sanieren und Bewirtschaften, sondern noch viel mehr als Bildungszentren. Umweltbildung ist eine wichtige Zukunftsaufgabe. Darin sehe ich auch unsere Hauptaufgabe als Landkreis.

Wir unterhalten – anders als die Stadt Bamberg – keine Stadtwerke, wir stellen selbst keine Bebauungspläne auf, aber wir können als Multiplikator wirken: Nachfragen, positive Beispiele bekannt machen, zu Nachahmung anregen und so unsere Gemeinden sensibilisieren. Mit diesem Prozess haben wir bereits begonnen. Unsere Umfragen zeigen: Es gibt noch viel zu tun, aber es gibt auch Erfreuliches zu berichten. So beteiligt sich die Gemeinde Stegaurach z. B. am European Energy Award.

Eine erste konkrete Folge der heute geschlossenen Allianz ist ein Termin am 16. Oktober im Landratsamt: Da wollen wir den politischen Entscheidungsträgern in Stadt und Landkreis den Nutzen einer Potentialanalyse nahe bringen. Ein solches Gutachten würde den Ist-Stand hinsichtlich der erneuerbaren Energien in der Region Bamberg feststellen und darüber hinaus aufzeigen, welche Potentiale die geografischen, topografischen und meteorologischen Gegebenheiten noch bergen. Ein Ergebnis könnte eine Art Energieatlas für die Region Bamberg sein.

Wie gesagt: Es gibt auf diesem Feld noch viel zu tun – aber jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt und den haben wir heute getan. Ich hoffe, dass uns viele Gemeinden, Bürgerinnen und Bürger und natürlich auch die Medien bei allen weiteren Schritten gerne begleiten!